

Klima- und Energiemodellregion (KEM) Netzwerk Südost GmbH

Die Marktgemeinde St. Anna am Aigen bildet gemeinsam mit Kapfenstein, Fehring, Unterlamm und Riegersburg die Klima- und Energiemodellregion Netzwerk Südost GmbH. Bereits seit 2010 engagieren sich die fünf Gemeinden für ein nachhaltiges Bewusstsein in der Region. Die KEM Netzwerk GmbH zählt zu einer der am längsten aktiven Modellregionen in ganz Österreich. Zahlreiche Projekte in den Bereichen Mobilität, erneuerbare Energien und Bewusstseinsbildung konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Schwerpunkte:

- Effiziente Straßenbeleuchtung
- Nachhaltige Energieversorgung
- Energieeffizienzsteigerung bei Kläranlagen
- Energieautarker Wohnbau
- Wassersparende Sportplatzbewässerung
- Stromspeicher- und Photovoltaikoffensive
- Umstieg auf Biomasse
- Klimafreundliche Mobilität
- Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung

Umgesetzte Maßnahmen:

- Initiative "Plastiksackerlfreie Region - Guter Stoff für die Region"
- Photovoltaikanlagen bei der Kläranlage Klapping, dem Gemeindezentrum und auf der NMS/VS St. Anna am Aigen
- E-Ladestationen beim Gemeindeamt, Weinhof Scharl, Weingut Triebel und Weiß Elektrik
- Aktionen für die Bevölkerung (Heizungs-Check, Thermografie-Aktion u.a.)
- Info-Veranstaltungen für die Bevölkerung
- Sanierung und Umbau NMS/VS/KIGA St. Anna am Aigen
- Klimaschulen-Projekt
- Kurzfilmreihe „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“ – u.a. Besuch Weinhof Scharl und Weingut Triebel: https://www.youtube.com/watch?v=D_NWfiFu1M8

Kontakt Modellregionsmanagerin:

Maria Eder, Lokale Energieagentur - LEA GmbH
E-mail: eder@lea.at, Tel.: 03152/8575-503

Weitere Informationen:

Facebook-Seite der KEM Netzwerk GmbH: <https://www.facebook.com/KEMNetzwerk/>

Homepage der KEM Netzwerk GmbH: <https://www.vulkanland.at/klima-und-energiemodellregion-netzwerk-suedost-gemeindeverbund-gmbh/>

Klima- und Energiemodellregionen in Österreich: <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/>

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klima- und Energiemodellregionen“ durchgeführt.

